



# AGRANA Beteiligungs-AG Bilanz-Pressekonferenz 2010|11



ZUCKER. STÄRKE. FRUCHT.

# Highlights des Geschäftsjahres 2010|11



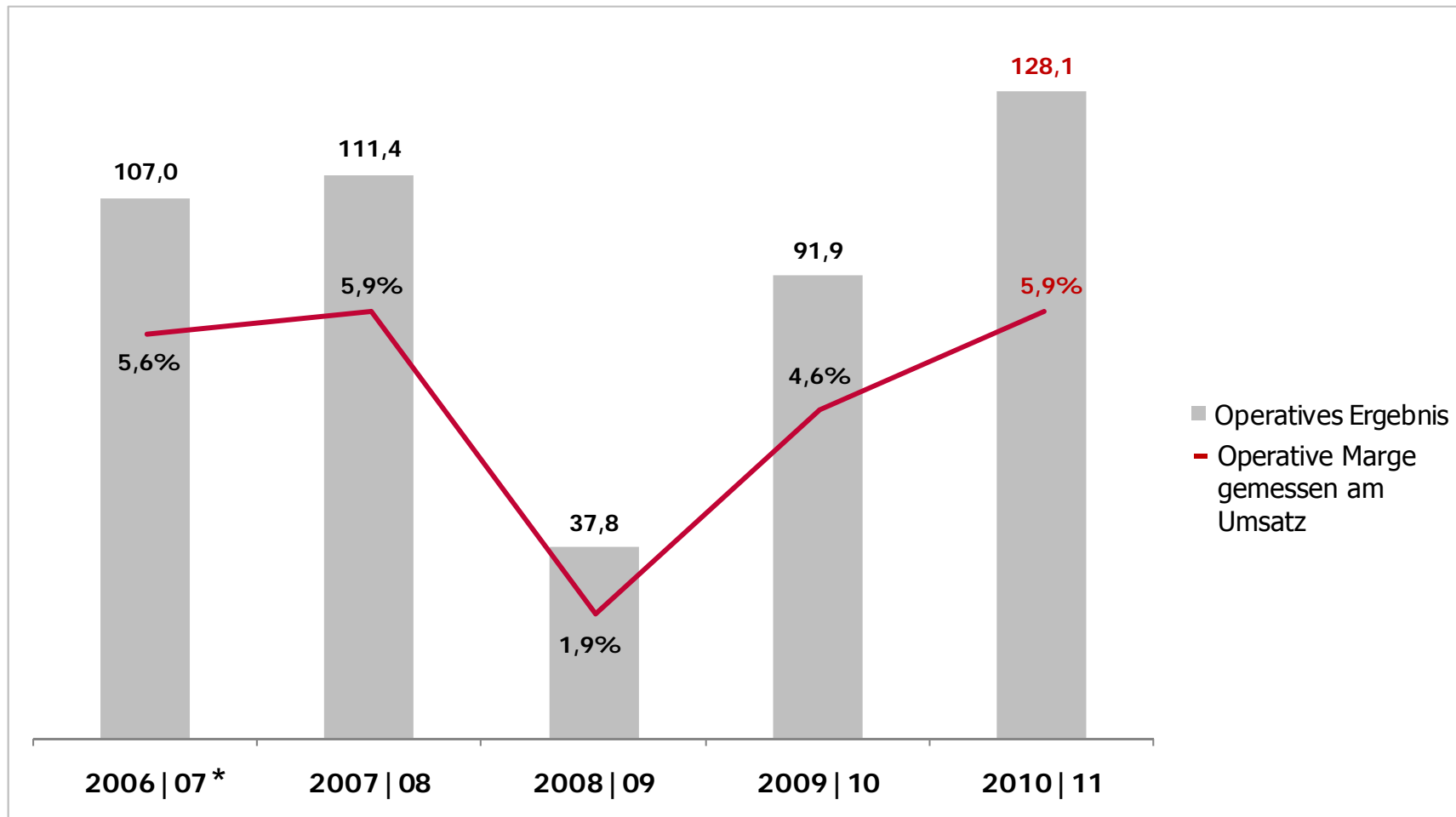
## Bislang höchster Umsatz und höchstes operatives Ergebnis

- ⇒ Umsatzanstieg um 8,9% auf 2.165,9 (Vorjahr: 1.989,2) m€  
operative Ergebnisverbesserung um 39,4% auf 128,1 (Vorjahr: 91,9) m€
  - Investitionen der Vergangenheit führten zu organischem Wachstum
  - Straffes Kostenmanagement und segmentübergreifende Synergienutzung
- ⇒ Anstieg der operativen Marge von 4,6% im Vorjahr auf 5,9%
- ⇒ Nettoverschuldung konnte mit 382,4 m€ auf niedrigem Vorjahresniveau von 376,6 m€ gehalten werden
- ⇒ Höherer Dividendenvorschlag von € 2,40 (Vorjahr: € 1,95) an die Hauptversammlung

# Profitabilitätsentwicklung



m€



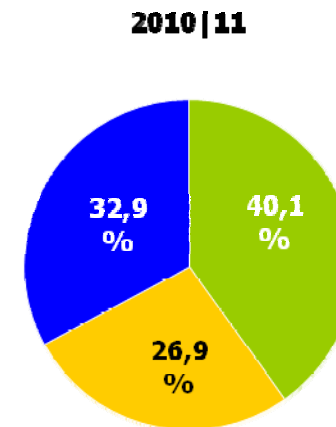
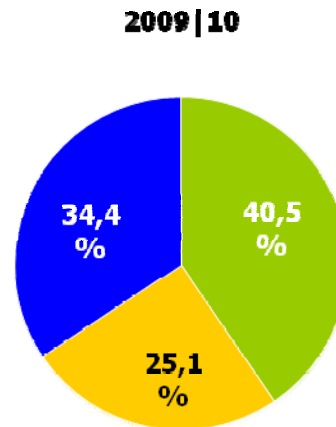
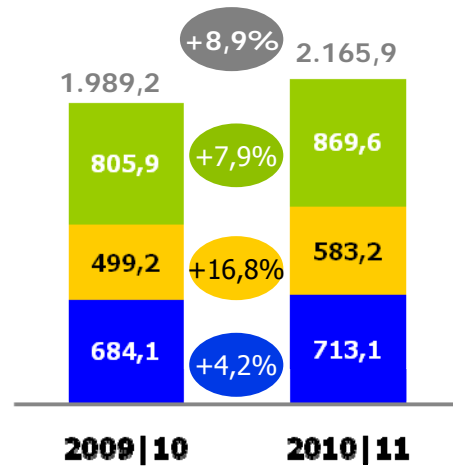
\* Durch die Anpassung der Geschäftsjahresperiode im Segment Frucht sind im Geschäftsjahr 2006|07 14 Monate Fruchtresultat enthalten.

# AGRANA Umsatz & operatives Ergebnis pro Segment



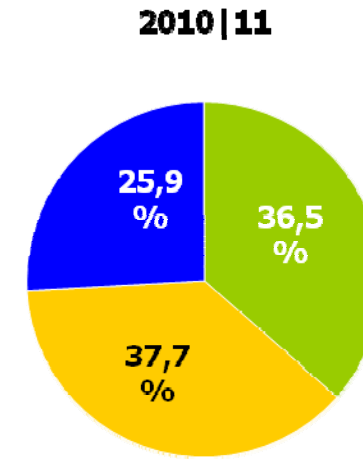
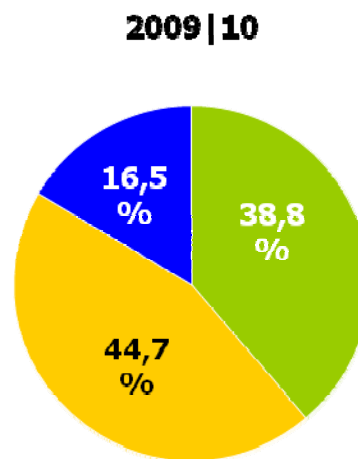
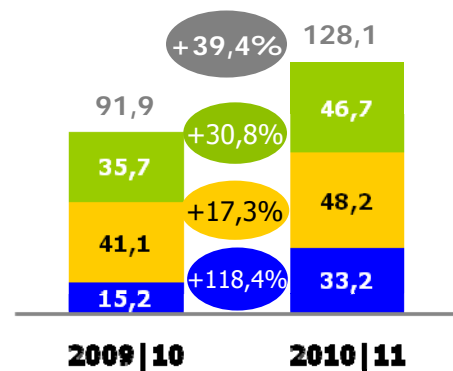
m€

## Umsatzerlöse



- Frucht
- Stärke
- Zucker

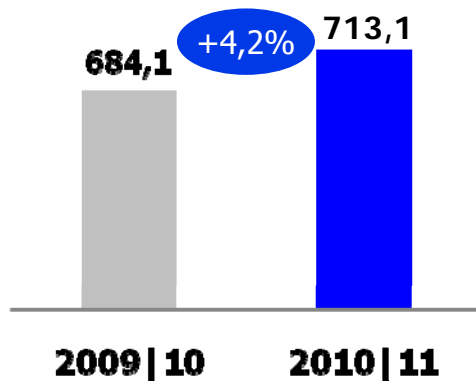
## Operatives Ergebnis



# Segment ZUCKER Highlights 2010|11



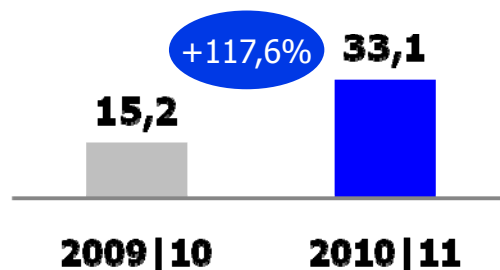
## Umsatzerlöse m€



### Umsatzerlöse stiegen um 29,0 m€ auf 713,1 m€

- Gute Entwicklung der Mengen und Preise bei Nicht-Quotenzucker sowie bei Nebenprodukten
- Hohe Weltmarktpreise führten zu Preissteigerungen in EU-Defizitmärkten im 2. Halbjahr

## Operatives Ergebnis m€



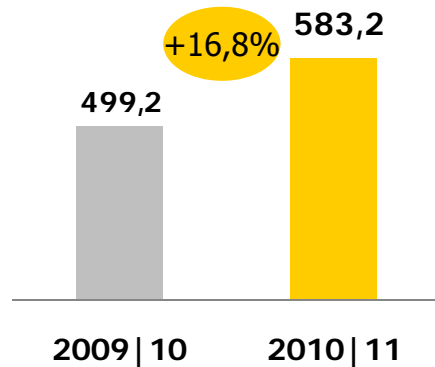
### Operatives Ergebnis auf 33,1 m€ verdoppelt

- Starke Ergebnisverbesserung in Rübenzucker-Ländern (CZ, SK, HU und AT) im Quoten- und Nicht-Quoten-Bereich
- RO: Ergebnisverbesserung aufgrund höherer Verkaufspreise im 2. Halbjahr, trotz eingeschränkter Raffination

# Segment STÄRKE Highlights 2010|11



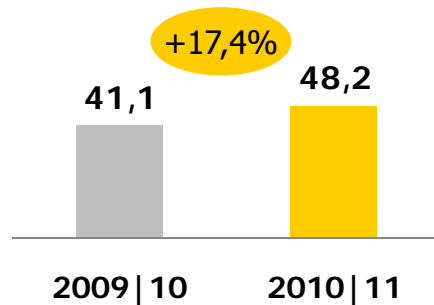
## Umsatzerlöse m€



**Umsatzerlöse um 84,0 m€ auf 583,2 m€ gestiegen**

- Umsatz-Steigerung durch höhere Absatzvolumina bei allen Haupt- & Nebenproduktgruppen

## Operatives Ergebnis m€



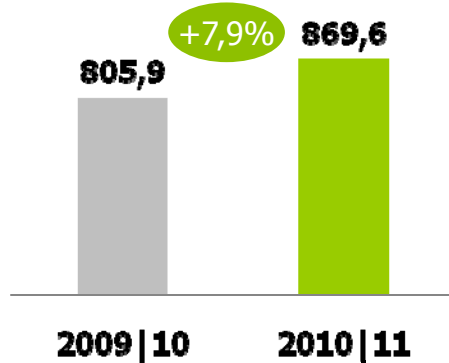
**Operatives Ergebnis um 17,4% auf 48,2 m€ verbessert**

- Ergebnisverbesserung durch höhere Absatzvolumina und höhere Verkaufspreise
- Effiziente Einkaufsstrategie

# Segment FRUCHT Highlights 2010|11



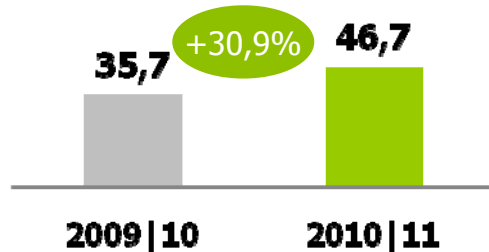
## Umsatzerlöse m€



### Umsatzerlöse von 869,6 m€

- Höhere Absatzvolumina von Fruchtzubereitungen
- Gestiegene Rohstoffpreise im 2. Halbjahr
- Fruchtsaftkonzentrat: höhere Rohstoffkosten führten zu einer Verdoppelung der Konzentratpreise

## Operatives Ergebnis m€

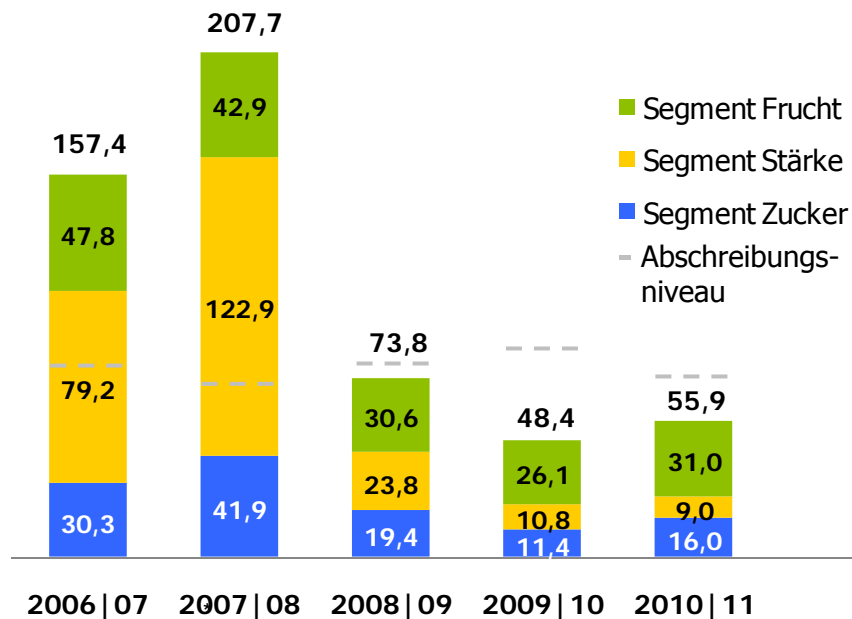


### Operative Ergebnisverbesserung um 30,9%

- Ergebnisverbesserung aufgrund der Mengenentwicklung im Fruchtzubereitungsbereich und der höheren Fruchtsaftkonzentratpreise
- Struktur- und Optimierungsmaßnahmen verbesserten das operative Ergebnis und die Marge

# Investitionen in Sachanlagen & immaterielle Vermögenswerte

m€



\* inkl. 14 Monate Segment Frucht

## Wesentliche Investitionen 2010|11

### ZUCKER 16 m€:

- Bau eines Zuckersilos in Tulln|Ö
- Schneidemaschine Hrušovany|CZ
- Melassetank Sered|SK

### STÄRKE 9 m€:

- Kocher für Kartoffeldauerprodukte - Gmünd|Ö
- Erhöhung der Maisverarbeitungsleistung und Wärmerückgewinnung aus Futtermittelrockner - Aschach|Ö
- Erweiterung der Schlempe-Eindampfung in Pischelsdorf|Ö

### FRUCHT 31 m€:

- Gefriertunnel für Tiefkühlerdbeeren in Mexiko
- Expansion Ägypten
- Innovationsprojekt „Schokofruities“ Gleisdorf|Ö
- Lagerkapazitäten Russland und Türkei
- Produktivitätssteigerungen Frankreich und USA



## Konzernabschluss 2010|11



ZUCKER. STÄRKE. FRUCHT.

# Wesentliche Kennzahlen 2010|11

(nach IFRS)



	2010 11	2009 10	Veränderung
Umsatzerlöse m€	2.165,9	1.989,2	+ 8,9 %
EBITDA m€	207,2	176,2	+17,9 %
EBITDA-Marge %	9,6	8,9	
Operatives Ergebnis m€	128,1	91,9	+ 39,4 %
Operative Marge %	5,9	4,6	
Konzernjahresergebnis vor Minderheitenanteilen m€	86,7	72,7	+ 19,3 %
Cashflow aus dem Ergebnis m€	169,3	149,6	+ 13,2 %
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte m€	55,9	48,4	+ 15,5 %
Mitarbeiter	8.243	7.927	+ 4,0 %
Ergebnis je Aktie €	5,95	5,08	+ 17,1 %
Dividende €	2,40 <sup>1</sup>	1,95	+ 23,1 %

# Konzernbilanz



Wesentliche Kennzahlen m€	28. Februar 2011	28. Februar 2010
Langfristige Vermögenswerte	981,8	1.003,7
Kurzfristige Vermögenswerte	1.010,4	884,2
Eigenkapital	970,7	904,7
Langfristige Schulden	343,3	288,2
Kurzfristige Schulden	678,2	695,0
Bilanzsumme	1.992,2	1.887,9
Eigenkapitalquote	48,7%	47,9%
Nettofinanzschulden	382,4	376,6
Gearing	39,4%	41,6%

# Konzern-Geldflussrechnung



m€	2010   11	2009 10
Cashflow aus dem Ergebnis	169,3	149,6
Gewinne / Verluste aus Anlagenabgängen	0,1	0,4
Veränderungen des Working Capital	-93,9	12,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	75,4	162,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-51,6	-48,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-25,0	-123,7
Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-1,2	-9,9

# Analyse des Finanzergebnisses



m€	2010   11	2009   10
Zinsaufwand	-15,9	-21,2
Währungsdifferenzen	-2,5	18,9
Sonstiges Finanzergebnis und Beteiligungsergebnis	-0,6	2,8
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-19,0</b>	<b>0,5</b>

Währungs-  
gewinne in:  
HUF, PLN,  
RON



# Rohstoffe & Märkte

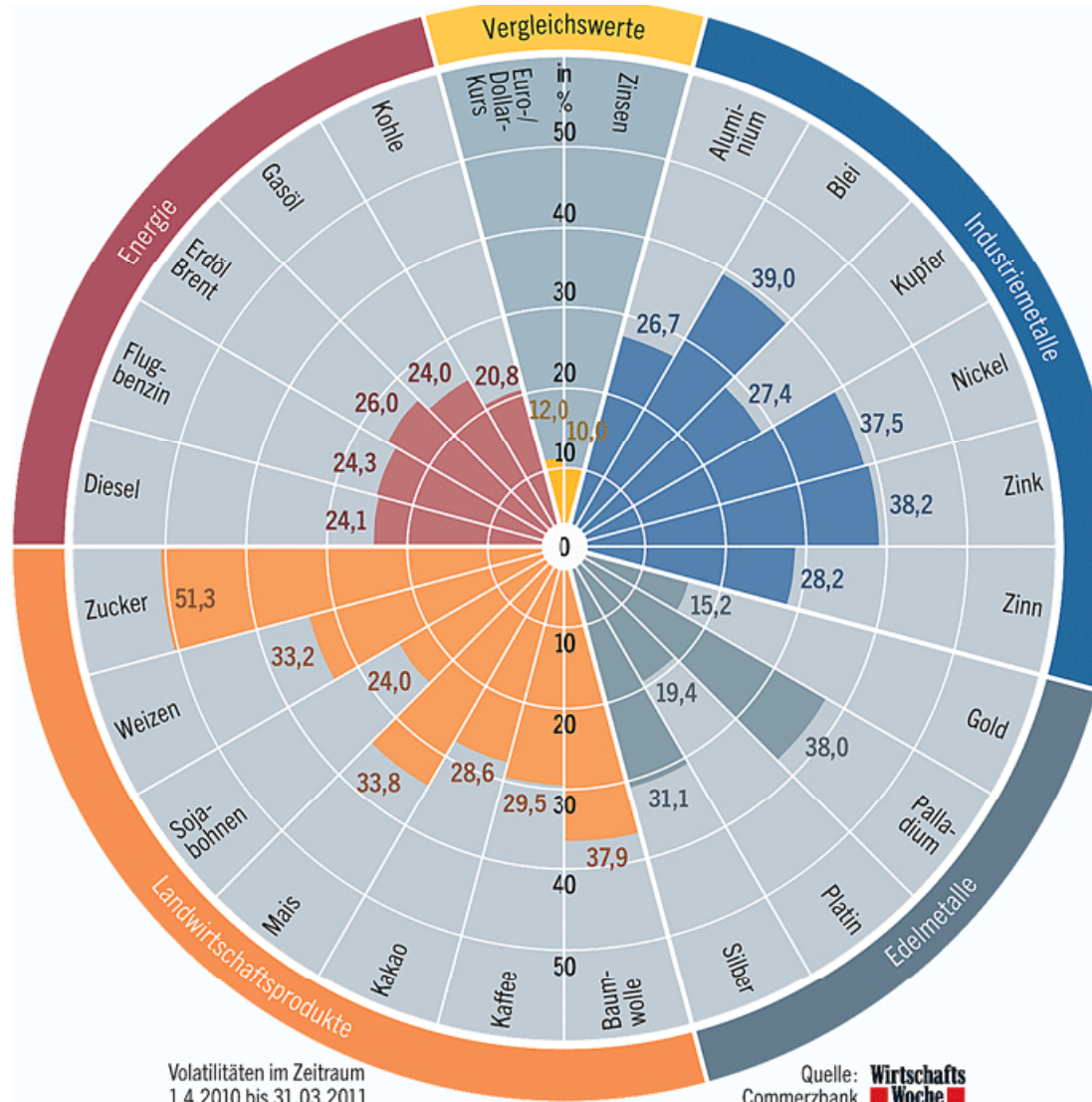


AGRANA veredelt pro Jahr weltweit rund **9 Mio. Tonnen agrarische Rohstoffe** zu hochwertigen Vorprodukten für weiterverarbeitende Industrien bzw. zu End- und Nebenprodukten.

Segment	Rohstoff	Beschaffung
ZUCKER	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zuckerrüben</li><li>• Rohzucker</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kontraktwirtschaft</li><li>• Weltmarkt</li></ul>
STÄRKE	<ul style="list-style-type: none"><li>• Getreide</li><li>• Kartoffeln</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kontraktwirtschaft und Handel</li></ul>
FRUCHT	<ul style="list-style-type: none"><li>• div. Früchte</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kontraktwirtschaft und Handel</li></ul>

- Rohstoffkosten:
    - Starke Preiserhöhungen über alle Inputfaktoren der AGRANA
    - Hohe Volatilitäten auf den Beschaffungsmärkten
  - Märkte:
    - Verknappung des Angebots auf den Verkaufsmärkten der Bereiche Zucker, Stärke und Juice
    - Nachhaltiges Marktwachstum für den Bereich Fruchtzubereitung vor allem in den Emerging Markets
- Entscheidend: Vertikale (zwischen Ein- und Verkauf) und horizontale Abstimmung (zwischen den Divisionen)

# Volatilitäten

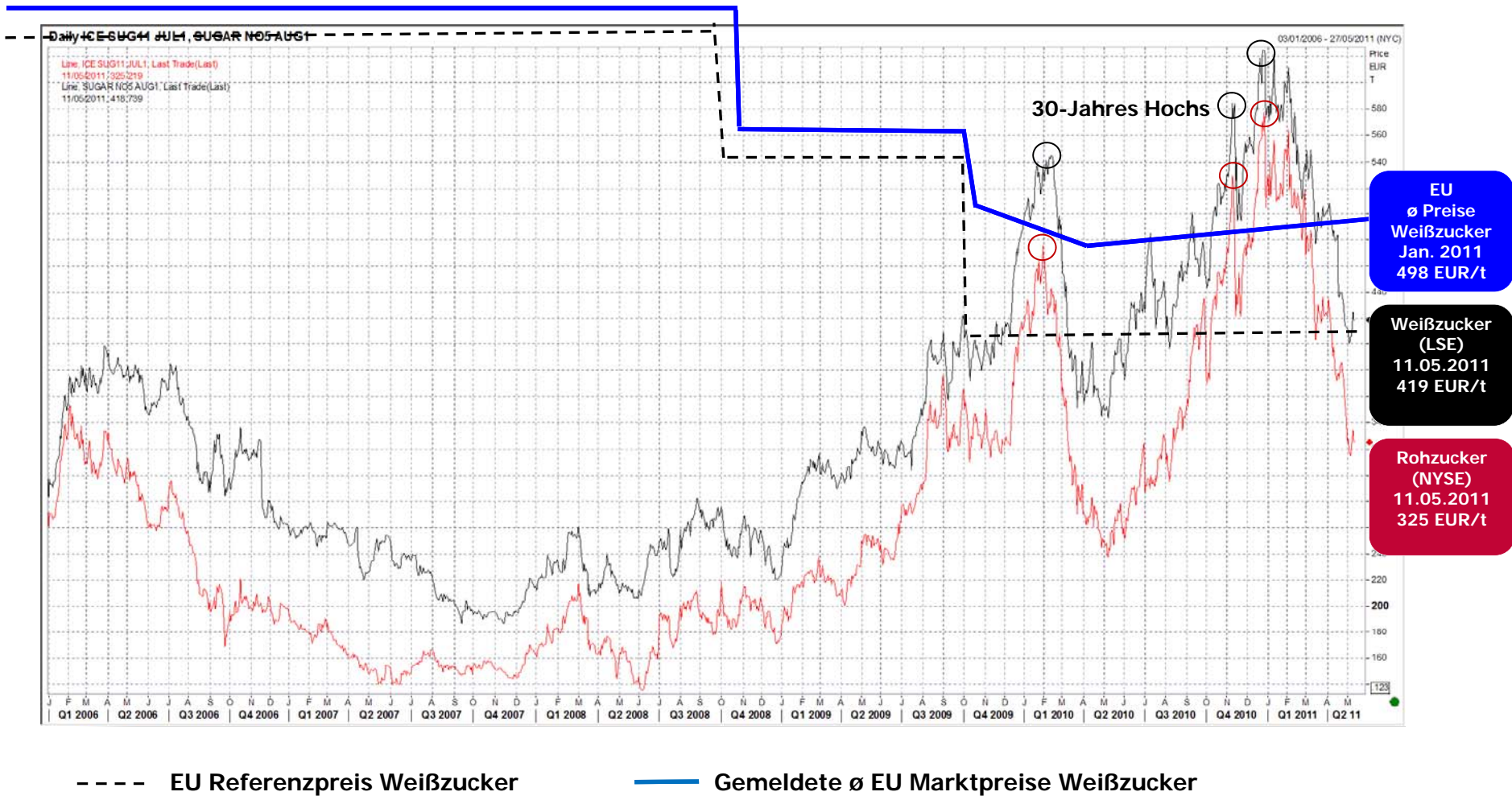




# Weltmarkt ≠ EU Zuckermarkt

## Weltmarktpreise Roh- & Weißzucker (EUR)

Januar 2006 – Mai 2011



# EU-Zuckerbilanz



in 1.000 Tonnen	2009   10	2010   11 *	2011   12 **
Anfangsbestand	1.843	1.177	1.247
Produktion	13.956	14.313	13.790
Importe	2.996	3.475	3.275
Exporte	1.118	1.218	1.218
Endbestand	1.177	1.247	495

\* Estimation April 2011

\*\* Forecast April 2011

EU hat für 2010|11 Maßnahmen beschlossen, um das knappe Zuckerangebot (Endlagerstand von 500.000 t) am Binnenmarkt zu erhöhen:

1. 500.000 Tonnen EU-Nicht-Quotenzucker und 26.000 Tonnen Isoglukose wurden ohne Abgabe (500 €/t) auf EU-Markt zugelassen
2. 300.000 Tonnen Zucker dürfen seit Anfang April 2011 bis Ende September 2011 zollfrei vom Weltmarkt eingeführt werden

# Rohstoff Zucker



	2010   11	2009   10
Anbaufläche in ha	86.150	83.550
Rübenmenge in Mio. t	5,42	5,08
Rübenbauern	8.440	8.520
Ø Rübenertrag in t ha	62,9	60,8
Ø Zuckergehalt in %	16,5	16,3
Rohzuckerverarbeitung in t	204.000	176.000

	2010   11	Veränderung zu VJ
Rübenmenge in Mio. t	5,42	+ 7%
Rohzuckermenge in t	204.000	+ 16%

2011|12:Anbaufläche: 92.500 ha  
 Rübenmenge: 5,63 Mio. t

Joint-Ventures anteilmäßig berücksichtigt

# Verkauf Zucker



- Umsatz GJ 2010|11: 713,1 Mio. € (+ 4% zu VJ)

	Volumina in t	
	2010 11	Veränderung zu VJ
Quoten-Zucker Retail	320.000	- 14%
Quoten-Zucker Industrie	490.000	+ 4%
Nicht-Quoten & Weltmarkt-Zucker	272.000	+ 33%
Nebenprodukte	676.000	+ 4%

Joint-Ventures anteilmäßig berücksichtigt



**STÄRKE.**

# Getreidepreisentwicklung Euronext.Liffe

Januar 2006 – Mai 2011



# Rohstoff Stärke



in Tonnen	2010   11	Veränderung zu VJ
Getreide Gesamt	1.935.000	+ 10%
Mais Gesamt	1.590.000	+ 13%
Weizen	328.000	+ 2%
Stärkeindustrie- Kartoffel	186.000	-1%
Speiseindustrie- Kartoffel	26.000	+ 3%

Mengen inkl. 100% HUNGRANA

# Verkauf Stärke



- Umsatz GJ 2010|11: 583,2 Mio. € (+ 17% zu VJ)

	Volumina	
	2010 11	Veränderung zu VJ
<b>Hauptprodukte</b>		
Stärke (t)	683.000	+ 19%
Ethanol (m <sup>3</sup> )	307.000	+ 4%
<b>Nebenprodukte (t)</b>		
Stärke	109.000	+ 5%
Ethanol	197.000	+24%
Handelswaren	195.000	+ 13%
Zucker	183.000	+ 4%



FRUCHT.

# Rohstoff Juice



	Volumina in t	
	2010 11	Veränderung zu VJ
Äpfel	548.000	- 25%
Beeren	38.000	- 31%

- Verdoppelung der Applepreise
- Anstieg der Beerenpreise um rund 47%

# Verkauf Juice



	Volumina in t	
	2010 11	Veränderung zu VJ
Apfelsaft- konzentrat	150.000	+ 12%
Beerensaft- konzentrat	9.600	+ 1%

# Rohstoff Frucht



	Volumina in t	
	2010 11	Veränderung zu VJ
Früchte	90.000	+ 13%
Inhaltsstoffe	28.000	- 10%

# Verkauf Frucht



- Umsatz GJ 2010|11: 869,6 Mio. € (+ 7,9% zu VJ)

	Veränderung zu VJ
Fruchtzubereitung Molkereiprodukte	+ 4%
Fruchtzubereitung Nichtmolkereiprodukte	+ 20%



# Energiekostenverteilung 10|11 (gerundet)



Energieträger	Kostenanteil
Erdgas	64%
Strom	18%
Rest	18%
<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>

Segmente	Kostenanteil
Zucker	41%
Stärke (davon ABE 38%)	42%
Frucht	17%
<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>



## Bioethanol.



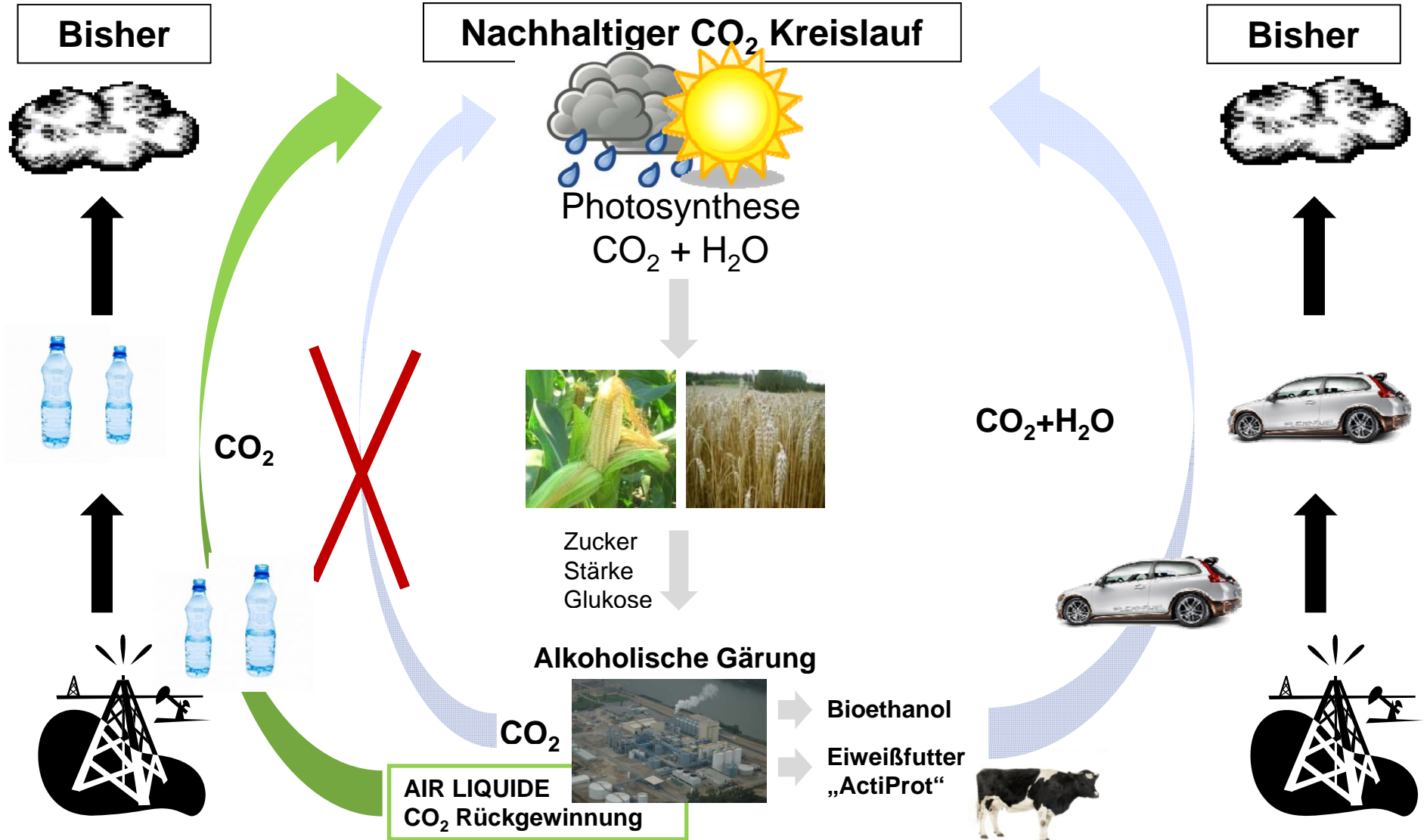
# Erhöhung der Bioethanolbeimischung in Österreich von 5 auf 10% ab Okt.2012



- **Novelle zur Kraftstoffverordnung**
  - **Seit 2008 stammen 5,75% des Energieinhalts aus Biotreibstoffen**
    - 6,3% Biodiesel (entspricht 7 Vol. %)
    - 3,4% Bioethanol (entspricht 5 Vol.%)
  - **Lt. Novelle für 2012 Erhöhung auf 6,25% Biotreibstoff geplant (= +0,5%)**
    - 6,3% Biodiesel-Anteil unverändert
    - 6,1% Bioethanol
- **Umsetzung 6,1% Bioethanol: ca. 85% E10 (10 Vol. %)  
+ ca. 15% E5 (5 Vol. %) als Bestandssorte**
- **Bioethanolumenge für österr. E10-Bedarf wird bereits erzeugt – dzt. werden 50% der Produktionsmenge exportiert!**
  - Treibhausgaseinsparungspotential von 190.000 Tonnen p.a. selbst nutzen, statt Verschmutzungszertifikate im Gegenwert von 3 m€ p.a. international zuzukaufen!
  - Mehrkosten für Konsumenten durch E10 bei ggw. Benzin- & Bioethanolpreisen rund 1%!

# Nachhaltiger CO<sub>2</sub>-Kreislauf durch CO<sub>2</sub>-Rückgewinnungsanlage

Aufbereitung von biogenem CO<sub>2</sub> v.a. für die Getränkeindustrie



# 56 m€ Investition in Weizenstärkeanlage am Standort Pischelsdorf

Nachhaltige Nutzung von Rohstoff- & Standort-Synergien





## Strategie & Ausblick

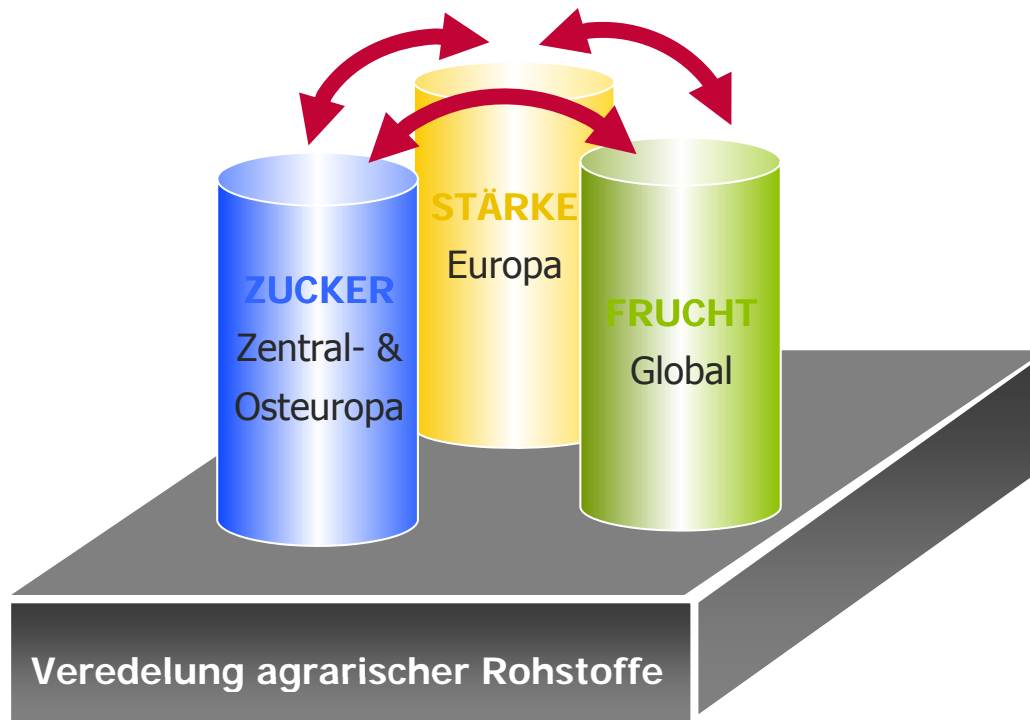


ZUCKER. STÄRKE. FRUCHT.

# AGRANAs Strategie



- Risikoausgleich
- Austausch von Know-How zwischen den Segmenten
- Kostenersparnis durch Synergien



## Strategische Unternehmensziele

### ZUCKER:

*Sicherung und weiterer Ausbau der führenden Marktposition in Zentral- und Südosteuropa*

### STÄRKE:

*Organisches Wachstum mit Fokus auf Spezialitäten und kundenspezifische Produkte*

### FRUCHT:

*Kundenspezifisches, marktorientiertes, globales Wachstum*

### SYNERGIEN:

*Nutzung segmentübergreifender Synergien in den Bereichen Rohstoff, Technologie und Kunden helfen bei der Positionierung auf zunehmend volatileren Märkten*

### KAPITALMARKT:

*Langfristig attraktive Anlagerendite bei ausgewogenem Risiko*

# Strategische Maßnahmen 2011|12



- **Ausbau Fruchtzubereitungswerk Serpuchov | Russland**
  - 27,6 m€ Investition über mehrere Jahre zur Erhöhung der Produktionskapazität um mehr als 60%
  - Nutzung des Potentials des stark wachsenden russischen bzw. GUS-Marktes für Fruchtzubereitungen
- **Geplante Übernahme von 100% der Anteile am Fruchtsaftkonzentratwerk in Xianyang | China und Divestment der 50% Anteile am Werk im Yongji | China**
  - Höhere Produktionskapazität sowie Steigerung der Flexibilität durch Eigenständigkeit
- **Geplantes Joint-Venture von AGRANA Juice Holding GmbH mit Ybbstaler Fruit Austria GmbH (vorbehaltlich der Zustimmung der Wettbewerbsbehörden)**
  - Trägt geänderten produktionsseitigen Marktbedingungen sowie der kundenseitigen Konsolidierung der Getränkeabfüller Rechnung
  - Verbesserte Abdeckung der Rohstoffgebiete mit Produktionsstandorten
  - Balance von Eigenproduktion und Handelsware
  - Das von AGRANA voll konsolidierte Unternehmen wäre der größte Fruchtsaftkonzentratanbieter Europas!

# Ausblick der Segmente



## Segment ZUCKER

- Nutzung der Wachstumsmöglichkeiten in den ZMO-bedingten Zucker-Defizitregionen Zentral- und Südosteuropas
- Höheres Preisniveau im Rübenzuckerbereich sowie höhere Raffinationsvolumina und verbesserte Margen
- Positiver Ergebnistrend sollte sich 2011|12 fortsetzen

## Segment STÄRKE

- Höhere Verkaufspreise bei stabilem Absatz
- Rohstoffversorgung 2011|12 ist bis zur neuen Ernte 2011 gesichert
- Herausforderung: Rohstoff- und Energiekosten
- Insgesamt weitere Ergebnisverbesserung erwartet

## Segment FRUCHT

- Ergebnisanstieg durch steigende Umsatzerlöse bei Fruchtzubereitungen und -Saftkonzentraten aufgrund höherer Absatzvolumina sowie Preise
- Investitionen im Fruchtzubereitungsbereich in Wachstumsmärkten wie Russland, Ägypten, Südafrika, China

# Konzern-Ausblick 2011|12



- Deutliche Ergebnissteigerung des GJ 2010|11 soll weiter verbessert werden
- AGRANA erwartet für 2011|12 eine positive Entwicklung in allen Segmenten
- Umsatzerlöse 2011|12 werden aufgrund leichten Mengenwachstums und höherer Preise über dem Vorjahr liegen
- Ziel 2011|12 ist die weitere Verbesserung des operativen Konzernergebnisses durch:
  - Weitere Verbesserungen im Rohstoff- und Energieeinkauf
  - Kostenmanagement und Prozessoptimierungen
  - Energieeffizienzsteigerungen
- Investitionsvolumen ~ 100 m€ (Abschreibungsniveau ca. 80 m€)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



ZUCKER. STÄRKE. FRUCHT.